

# Erneuerbare Energieformen will man im Lungau fördern

Dies ermöglicht eine Kooperation unter dem Titel „Sonnenstrom“ zwischen der Salzburg AG und dem UNESCO-Biosphärenpark Salzburger Lungau.

**Lungau.** Erneuerbare Energie und Elektromobilität sind in aller Munde. Die Salzburg AG bietet dafür ein umfassendes Leistungsspektrum von regelmäßigen Schulungsangeboten zum Thema Energie und Mobilität bis hin zur Entwicklung und Umsetzung von innovativen Energielösungen an. „Unser Fokus bei dieser Kooperation liegt ganz klar auf Photovoltaik und Elektromobilität“, sagt Leonhard Schitter, Vorstandssprecher der Salzburg AG. „Die ambitionierten Ziele des Masterplans ‚Klima und Energie 2020‘ können wir nur erreichen, indem wir kooperieren. Mit dieser starken und innovativen Partnerschaft, die mit gutem Beispiel vorangeht, leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele Salzburg 2050.“

Und wie schaut die Kooperation im Detail aus? „Dazu gibt es bereits jetzt für jede Lungauer Gemeinde die Möglichkeit zur Errichtung von Photovoltaik-Anlagen auf Gemeindeobjekten durch die Salzburg AG und wir bieten einen Photovoltaik-Check für Hotellerie und Gewerbe an. Für Privathaushalte gibt es die Möglichkeit zur Realisierung einer



Gelungene Kooperation für Sonnenstrom im Lungau. Von links: Leonhard Schitter (Salzburg AG), Bgm. Georg Gappmayer, Bgm. Wolfgang Eder (Obmann Regionalverband Lungau) und Markus Schaflechner (Biosphärenpark).

BILD: SALZBURG AG/WILDBILD

Sonnenstromanlage im Rahmen des 250-Dächer-Programms. Die Salzburg AG bietet nach dem Motto ‚Sonnenstrom für alle‘ maßgeschneiderte Produkte an“, sagt Schitter. Die neuen Anlagen werden sowohl auf neuen als auch auf bestehenden Dächern

von privaten wie auch öffentlichen Gebäuden errichtet.

Biosphärenpark-Manager Markus Schaflechner: „Der Biosphärenpark Salzburger Lungau wird im Sinne der gemeinsamen Ziele diese Aktivitäten bestmöglich unterstützen. Wir wollen im

Lungau in den nächsten zehn Jahren die Erzeugung von Sonnenstrom forcieren. Ziel ist es, den Pro-Kopf-Anteil an sonnen-gewonnener Energie von derzeit 300 Watt pro Einwohner auf 600 Watt pro Einwohner zu verdoppeln.“